

20. ordentliche Generalversammlung, 29. April 2020

Begrüssungsreferat

Prof. Dr. Thomas A. Gutzwiller
Präsident des Verwaltungsrats

Geschätzte Anwesende, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die Auswirkungen des Coronavirus durchdringen zur Zeit unseren ganzen Alltag. Die Situation stellt unsere Wirtschaft, unsere Gesellschaft vor grosse Herausforderungen. Wir alle sind aufgerufen, mit Solidarität und Selbstverantwortung unseren Teil zur Krisenbewältigung beizutragen.

Unser oberstes Ziel ist der Schutz unser aller Gesundheit. Deshalb führen wir unsere heutige Generalversammlung ohne physische Teilnahme unserer Aktionärinnen und Aktionäre und ohne unser übliches Rahmenprogramm durch. Wir bedauern, dass wir dieses Jahr auf diesen traditionsreichen Anlass, der vielen ans Herz gewachsen ist, verzichten müssen. Auch unsere langjährigen Partner bei der Organisation dieses Grossanlasses, so zum Beispiel die Olma Messen, sind davon betroffen. Wir bitten alle Betroffenen um Verständnis für diesen Entscheid.

In dieser Zeit ist gesellschaftlicher Zusammenhalt wichtiger denn je. Wir müssen solidarisch und gemeinsam agieren, um die besonders gefährdeten Personen in unserer Gesellschaft schützen zu können. Gleichzeitig braucht es auch die sachliche Perspektive, die Güterabwägung zwischen Gesundheit und Wirtschaft. Schliesslich zeigt uns die aktuelle Krise, dass wir alle Teil eines globalen Ganzen sind, dass die Globalisierung uns zwar enorme Wohlstandsgewinne, aber auch Risiken beschert hat, mit denen wir verantwortungsvoll umgehen müssen.

Diese Krise wird tiefe Spuren in der Schweizer Wirtschaft hinterlassen, das ist heute schon klar. Wir werden in eine Rezession schlittern, vielleicht sogar vergleichbar mit der grossen Depression der 1920er Jahre. Aber gemeinsam werden wir auch das schaffen. Davon bin ich überzeugt.

Was die St.Galler Kantonalbank angeht, hat die Geschäftsleitung bislang exzellentes Krisenmanagement bewiesen. Der interne Krisenstab kümmert sich um den Schutz von Mitarbeitenden und Kundschaft und die Sicherstellung der Grundversorgung mit Bankdienstleistungen. Die Umsetzung der nationalen und kantonalen Überbrückungskredit-Massnahmen funktioniert reibungslos.

Lassen Sie mich nun einige Worte zur heutigen Traktandenliste sagen:

Vor dem Hintergrund der Corona-Krise wurde in den Medien in den letzten Wochen diskutiert, ob Banken ihre Dividendenausschüttung reduzieren sollten. Auslöser der Diskussion war die FINMA, die den Banken diesen Schritt im Sinne eines zusätzlichen Kapitalpolsters nahelegte. Wir können das Anliegen der FINMA gut nachvollziehen und haben uns im Verwaltungsrat mit dieser Frage vertieft auseinandergesetzt. Dabei haben wir auch die Auswirkungen adverser Wirtschaftsszenarien auf unsere Bilanz und Erfolgsrechnung geprüft. Da die St.Galler Kantonalbank sehr stark kapitalisiert, solide aufgestellt und profitabel ist, sehen wir keine Veranlassung für eine Dividendenreduktion. Wir schlagen der heutigen Generalversammlung damit unverändert eine Dividende von CHF 16 vor, was einer Ausschüttungsquote von 58.5% des Konzerngewinns entspricht.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der St.Galler Kantonalbank verändern sich.

Dieser Prozess hat bereits letztes Jahr begonnen mit der Zuwahl von Dr. Andrea Cornelius in unseren Verwaltungsrat. Ich freue mich, dass sie sich so rasch bei uns eingelebt hat und unser Gremium mit ihrer Expertise und ihrer Persönlichkeit bereichert.

Unter Traktandum Nr. 7, Wahlen, fehlt Hans-Jürg Bernet: Er erreichte im vergangenen Jahr die statutarische Altersgrenze von 70 Jahren und scheidet daher aus dem Verwaltungsrat aus. Hans-Jürg Bernet ist seit 2007 Mitglied des Verwaltungsrats der St.Galler Kantonalbank, seit 2013 als Vizepräsident. Er präsierte zudem den Stiftungsrat der Vorsorgeeinrichtung der St.Galler Kantonalbank. Hans-Jürg Bernet hat in den vergangenen 13 Jahren seine langjährige Führungserfahrung und sein umfassendes Finanz-Know-how, unter anderem als CEO der Zürich Schweiz, sowie sein grosses unternehmerisches Geschick in die St.Galler Kantonalbank eingebracht. Ich danke Hans-Jürg Bernet im Namen des ganzen Verwaltungsrats herzlich für die vertrauensvolle, ausgezeichnete Zusammenarbeit und seinen engagierten, wertvollen Beitrag.

Benedikt Würth tritt aufgrund seiner Wahl in den Ständerat per Ende der Legislaturperiode im Mai 2020 aus der Regierung und somit auch gleichzeitig aus dem Verwaltungsrat der St.Galler Kantonalbank, dem er seit 2016 angehört, aus. Die Kantonsregierung wird gemäss Kantonalbankgesetz per 1. Juni 2020 ein anderes Mitglied der Regierung in den Verwaltungsrat der SGKB entsenden. Im Namen des Verwaltungsrats danke ich Benedikt Würth für die professionelle und kollegiale Zusammenarbeit, das vorbildliche Engagement und den wertvollen Beitrag zur erfolgreichen Entwicklung der St.Galler Kantonalbank.

Ich selbst erreiche nächstes Jahr die maximale statutarische Amtsdauer von 15 Jahren. Als meinen Nachfolger sieht der Verwaltungsrat Roland Ledergerber vor. Roland Ledergerber wird im Mai 2021 als CEO zurücktreten und an der Generalversammlung 2021 zur Wahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen. Ein Jahr später wird er als Verwaltungsratspräsident vorgeschlagen werden. Im Sinne eines reibungslosen Übergangs werde ich mich an der Generalversammlung 2021 für ein weiteres Jahr als Präsident des Verwaltungsrats zur Verfügung stellen. Es freut mich und den ganzen Verwaltungsrat sehr, dass Roland Ledergerber nach seiner operativen Führungstätigkeit in den Verwaltungsrat und damit auf die strategische Ebene wechseln möchte und so die St.Galler Kantonalbank mit seiner grossen Erfahrung weiter mitgestalten wird.

Auch die Geschäftsleitung der St.Galler Kantonalbank befindet sich in einem Veränderungsprozess. Im Juli wird René Walser, aktuell Vertriebsleiter für die Region Ost und Stellvertreter von Albert Koller, diesen als Leiter Privat- und Geschäftskunden in der Geschäftsleitung ablösen. Ende Jahr tritt dann Falk Kohlmann, aktuell Leiter Digital Banking, in die Fussstapfen von Felix Buschor als Leiter Service Center und Mitglied der Geschäftsleitung. Der Nachfolgeprozess für Roland Ledergerber als CEO ist angelaufen.

Eine vorausschauende Nachfolgeplanung ist eine wichtige Aufgabe des Verwaltungsrats. Wir bemühen uns seit Jahren, in diesen Prozessen der Diversität Rechnung zu tragen. Zum Beispiel haben wir beim Nachfolgeprozess für Felix Buschor ganz bewusst ein spezialisiertes Unternehmen engagiert, um mehr Bewerbungen qualifizierter Frauen zu erhalten. Die Resultate entsprachen noch nicht dem, was wir uns wünschen würden. Wir hätten gerne mehr Frauen in Führungspositionen. Dazu haben wir ein internes Diversitäts-Programm lanciert, das mittelfristig und partizipativ aufgebaut ist. Die ersten Rückmeldungen aus dem Unternehmen sind sehr vielversprechend, der Wunsch nach Partizipation ist gross. Wir sind überzeugt, dass wir damit nachhaltige Ergebnisse erzielen werden.